

Spät, aber doch!

Die Wahrheit hat manchmal einen langen, beschwerlichen Weg, meist kommt sie aber am Ende doch zum Ziel. So war es mit den Greuelen unserer Gegner im Weltkrieg: Es hat fünf bis zehn Jahre gedauert, bis die letzten Propagandamärchen jener Zeit harken; und schließlich haben dann die Engländer, in deren Kriegspropaganda die gefährlichsten „ atrocity-stories“ (Greuelgeschichten) enthalten waren, selbst in Zeitungen und Büchern zugegeben, daß man damals nach Kräften gelogen habe; und sie haben uns sogar die Rezepte verraten, wie das Lügen gemacht wurde.

Von den Nachkriegs-Greuelen ist die bekannteste die von der „wiltürstlichen Zerstörung der heiligen basilicanischen Stadt Guernica durch deutsche Flieger“. Diese Schreckensfabel war mit Hilfe der großen englischen und amerikanischen Nachrichtenagenturen — die französische Staats-Agentur machte in diesem Falle eine rühmliche Ausnahme — in der ganzen Welt verbreitet worden; und man hielt an ihr im wesentlichen auch dann noch fest, als dokumentarische Beweismomente französischer und neutraler Augenzeugen die Unmöglichkeit der Guernica-Berichte bewiesen hatten.

Wie wir schon sagten — die Guernica-Legende ist trotz frühzeitiger Feststellung des wahren Sachverhalts nie ganz gestorben. Es ist deshalb ein Verdienst des „Daily Telegraph“, daß dieses Blatt gestern einen Bericht des angesehenen fioner-Abgeordneten und früheren Fliegerhauptmannes James Jamies abdruckte, der sich mit der Zerstörung der Basenstadt befaßt. James hat Guernica mehrere Male besucht und ist auf Grund seiner umfangreichen Erfahrungen als Flieger im Weltkrieg zu folgendem Ergebnis gekommen: Es ist richtig, daß Guernica aus der Luft bombardiert und mit Geschützen beschossen worden ist. Denn er habe in der Stadt etwa zehn deutsche Bombeneinschläge und Granatstücke gefunden. Es sei aber klar, daß der weitaus größte Teil Guernicas — annähernd 95 v. H. — in Brand gerückt worden sei. Wäre die Stadt wirklich durch Bombardierung und Beschichtung zerstört worden, dann würde es dafür untrügelige Merkmale geben. Die Ruinen hätten abstrichlos zerfällt, was sie hinter sich lassen mußten. „Ich will nichts entschuldigen“, so schließt der englische Fachmann, „sich mich aber verpflichtet, festzustellen, was im Interesse einer historischen Wahrheit liegt.“

Der Bericht von James spricht für sich selbst. Wir haben aber noch eine andere Anmerkung zu machen: Die Guernica-Lüge hat im vorigen Jahre vor allem durch einen Umstand so weite Verbreitung gefunden — durch die Tatsache, daß ihr erster Fabrikant der junge „Times“-Berichtsführer Holmes gewesen ist. Wenn die „Times“ so etwas in die Welt setzt, dann empfänglich. Wie helfen nun sich, daß der gleiche Mr. Holmes — wie nehmen an, auf Wunsch der „Times“ — inzwischen zum Reuters-Büro übergemacht ist und diese halbamtliche britische Nachrichtenagentur jetzt in Wien vertritt. Wie helfen lernen sich, daß eine der Haupt-Greuel-Lügen der letzten vierzehn Tage... das Reuters-Büro in Wien war. Aus dieser Quelle kam die Kunde von der „Flucht hoher deutscher Offiziere in die Schweiz“, aus dieser Quelle auch die ebenso verlogene Nachricht, daß „der frühere deutsche Kronprinz über die Grenze geflohen“ sei.

Ein kleiner, aber interessanter Einblick in die wehrliche Dunkelheit!

Geheimdokumente der Sowjets durch Budenko in Sicherheit gebracht

Das Faksimile der Identitätskarte veröffentlicht — Einer öffentlichen Juryn das gesamte Material vorgelegt werden

Rom, 20. Februar

Im Zusammenhang mit der von Moskau in Zweifel gezogene Identität Budenkos ist der „Messagero“ in der Lage, als erstes Dokument das Faksimile der Identitätskarte zu veröffentlichen, die das rumänische Außenministerium dem sowjetischen Diplomaten am 14. Januar dieses Jahres ausgestellt hatte.

Das Blatt schreibt dazu, gegenüber solchen Dokumenten wird die Moskauer Regierung die Identität anerkennen und sich mit dem Minister der G.P.U. abfinden müssen. Außerdem hat Budenko am Freitagabend in rumänischer und französischer Sprache am rumänischen Rundfunk für das Ausland gesprochen.

Weiterhin hat Budenko, wie verlautet, eine Reihe von für die Sowjets außerordentlich belastenden Dokumenten bei seiner Flucht aus der Sowjetunion in Bukarest mitgenommen und sie bei einem Notar mit der Besiegelung hinterlegt, die im Falle der Öffentlichkeit zu übergeben, daß ihm irgendetwas zuzugehen sollte.

Budenko hat sich damit in ähnlicher Weise gefürchtet, wie es seinerzeit der sowjetische Botschaftsrat Bessedowski in Paris tat, der seinerzeit vor der G.P.U. über den Jaun des Botschaftsgebäudes flüchtete und einen Koffer mit Dokumenten mitnahm, deren Verbleib bis heute noch fast neun Jahren, der G.P.U. noch immer unbekannt ist. Bessedowski lebt seitdem unangefochten in Paris, weil die Sowjets es nicht mehr wagen, angesichts des Vorliegens der Dokumente irgend etwas gegen ihn zu unternehmen.

Nun wird die G.P.U. einen Druck auf Frau und Familie ausüben

Rom, 20. Februar

Budenko hat am Samstagabend nochmals einige Vertreter der in- und ausländischen Presse empfangen, um auf ihre Fragen zu antworten. Die Tatsache seiner Flucht müsse natürlich in Moskau, so sagt er, als ein großes Unglück empfunden werden. Deshalb bleibe Moskau auch nichts anderes übrig, als eine große Heftkampagne in Gang zu setzen, um damit die der Sowjetregierung und der G.P.U. unbecome Geschichte zu vertuschen und die Meinung der Welt in bezug auf die Flucht zu bringen.

Für den Nachweis seiner Identität können ihm alle Wege offen. Falls es unbedingt notwendig werden sollte, so würde er eine Art öffentlicher Juryn ins Auge fassen, der er in einer westeuropäischen Hauptstadt seiner Wahl sein gesamtes Material vorlegen würde.

Auf die Frage, ob er im Besitz seines Sowjetpässes sei, antwortete Budenko mit Nein, da nach den Vorschriften in den Sowjetmissionen im Ausland der Sowjetpaß abgegeben und im Geheimarchiv aufbewahrt werden müsse. Die Abgabe des Pässes müsse sofort erfolgen, wenn der neuzugewählte Diplomat vom Außenministerium des fremden Landes die übliche diplomatische Identitätskarte erhält. Hätte er sich in seiner Eigenschaft als Geschäftsträger

und Leiter der Gesandtschaft den Sowjetpaß ausändigen lassen, so hätte er damit nur Verdacht erregt.

Als politischer Literarhistoriker wolle er sich nun eine neue Existenz schaffen und dabei gegen Sowjetrußland arbeiten. In aller Ruhe werde er in einem kleinen italienischen Ort mit der Niederschrift seines Buches beginnen, in dem er seine politischen Erfahrungen seit 1935 und die Verhältnisse in Sowjetrußland eingehend schildern werde.

Auf weitere Fragen erklärte Budenko, es sei richtig, daß der zweite Sekretär der Sowjetbotschaft in Rom Kulajenow, ein Studentfreund von ihm sei, da sie gemeinsam den abschließenden diplomatischen Kurs vorigen Jahr in Moskau beugten. Auch den Sowjetgeneral konsul in Mailand kenne er persönlich. Kulajenow habe sich tatsächlich bei

ihm an den lassen. Er habe ihn aber nicht empfunden, da er die Methoden der G.P.U. nur zu gut kenne und seines Lebens sicher bleiben wolle. Paris sei er volle sechs Monate als Angestellter im Saal des sowjetischen Pavillons gewesen. Von dieser Tätigkeit her kenne er die Ausstellungsbefugter.

In Paris habe er sich schwer mit der Frage herumgelaufen, welchen Weg er mit Rücksicht auf die Zukunft des G.P.U.-Agenten in der Sowjetunion gehen solle. Er habe sich gelöst, seine Gehilfen schon frange Frau werde verheiratet, da das Dos seines Kindes sei völlig unbekannt. Das gleiche Schicksal aber hätten beide erdulden, so habe er sich weiter gefügt, wenn die G.P.U. ihn befreitig haben werde.

Er habe, daß seine Frau für diese Lage Verständnis habe. Es sei auch gar nicht ausgeschlossen, daß seine Frau auf Druck der G.P.U. zu einem „Berichter“ erlöre und ihn verunglimpfe. Bitterkeit werde sie sogar gegen ihn in der Sowjetpresse äußern.

Der sowjetrussische Generalkonsul in Saragossa erschießt sich

Er kannte Budenko und fürchtete um „Schuß ins Genid“

Bilbao, 20. Februar

Nach einer aus Barcelona eingetroffenen Mitteilung hat der sowjetrussische Generalkonsul in Saragossa, Kagan, Selbstmord verübt. Kagan war von Agenten der G.P.U. aufgejucht worden, die ihm die Mitteilung überbrachten, umgeben „in besonderer Mission“ nach Moskau abreisen zu müssen.

Für die Abreise war ihm nur eine kurze Frist gesetzt worden. Der Abtransport Kagan sollte auf einem sowjetrussischen Schiff vorgenommen werden. Kagan, der offensichtlich befürchtete, daß er in Moskau für seine gute Bekanntheit mit dem bisherigen sowjetrussischen Geschäftsträger in Bukarest, Budenko, büßen sollte, wollte zunächst die kurze Frist bis zur Abreise zur Flucht benutzen. Als er dazu keine Möglichkeit sah, erschöß er sich, um dem ihm erwartenden Schuß ins Genid zuvorzukommen.

Die belgische Regierung vor ersten Entscheidungen

Mordanschlag auf Soboleff von der G.P.U. vorbereitet

Brüssel, 20. Februar

Mehrere belgische Zeitungen weisen darauf hin, daß es sich bei dem mihäglüchten Mordanschlag auf den früheren sowjetrussischen Marineminister Soboleff um einen neuen Gewaltakt der G.P.U. handelt. Wie die „Laatste Nieuws“ enthüllt, war der Mordanschlag auf Soboleff genau vorbereitet. Der Attentäter, der sich als Tscheche ausgab,

war erst wenige Tage vorher in das Haus eingedrungen, in dem Soboleff wohnte. Er hatte an dem Abend, an dem er seinen Mordanschlag ausführen, die Beleuchtung im Treppenhäus außer Betrieb gesetzt. Als Soboleff heimkehrte, fiel er im Dunkel mit einem schweren Hammer über ihn her, um ihm den Schädel zu zermettern. Nur seiner Geistesgegenwart hat es Soboleff zu verdanken, daß er mit leichten Verletzungen davonkam. Er verteidigte sich sofort nachdrücklich gegen den Angreifer, der aber entkommen konnte.

Die „Nation Belge“ warnt in einem Leitartikel davor, es der G.P.U. zu ermöglichen, die gleichen Verbrechen, die sie in anderen Ländern begehen könne, auch nach Belgien zu verpflanzen. Wenn der Verdacht, daß es sich bei dem Attentat gegen Soboleff um einen Mordanschlag der G.P.U. handelt, bestätigt werde, dann werde die belgische Regierung vor einer ersten Entscheidung.

Erster Zustand des überfallenen Subtendeutschen

Prag, 20. Februar

Das Befinden des Abgeordneten der Subtendeutschen Partei, Kollner, der am Donnerstag bei einer Margritenversammlung in Karlsbad von einem Margriten niedergelagert wurde, hat sich in der Nacht auf Samstag noch weiter verschlechtert. Bei einer Königenaufnahme wurde ein Riß des Schädels heues und eine Verwundung des Schädels festgestellt.

Der englische Außenminister Eden zurückgetreten

Bisher keine weiteren Veränderungen im Kabinett

London, 20. Februar

Anthony Eden ist am Sonntagabend von seinem Posten als Außenminister zurückgetreten. Wie verlautet, sind bisher keine weiteren Rücktritte von Kabinettsmitgliedern erfolgt.

Die Sonntagblätter befaßen sich in größter Aufmerksamkeit mit den Beratungen des britischen Kabinetts. Der „Observer“ spricht davon, daß es im Kabinett am Samstag zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Eden und Chamberlain über die Methode gekommen sei, die die britische Diplomatie gegenüber Italien anzuwenden wolle. Das Blatt behauptet, die Einflüsse in der Regierung gingen zum Teil bereits so weit, daß viele unter Umständen die Eroberung Abyssiniens anerkennen würde.

„Sunday Chronicle“ verleiht seine Meldungen mit sensationellen Überschriften. Das Blatt behauptet dann weiter, daß der Premierminister dem italienischen Botschafter einen Plan zur Vertreibung vorgelegt habe, gegen den sich aber Eden gewandt habe.

Indiens Ziel: Auflösung von England

London, 20. Februar

In Haripur wurde Samstag die 51. Jahrestagung des indischen Nationalkongresses eröffnet. Besondere Beachtung verdient die Tatsache, daß der radikale indische Freiheitskämpfer Subhas Bose, der seinerzeit von England in Haft und dann erlöst wurde und englischen Boden bis vor kurzem nicht betreten durfte, der neue Präsident des allindischen Kongresses ist.

Bose eröffnete den Nationalkongress. „Das

Ziel unseres Vorkampfes“, so erklärte er, „wird die Auflösung aus dem britischen Reich sein. Wenn sich diese Trennung vollzieht und keine Spur von britischer Vorherrschaft mehr übrig geblieben ist, dann werden wir uns vielleicht in der Lage sehen, unsere zukünftigen Beziehungen mit Großbritannien durch ein von beiden Seiten freiwillig eingegangenes Bündnis neu zu gestalten.“

Indien bekämpfe Großbritannien als Weltmacht. Im britischen Empire herrsche zur Zeit an vielen Stellen Hochspannung. Im äußersten Westen gäbe es in Irland, im Osten

in Indien, Palästina und Ägypten. Im Hintergrund dieser Unruheherde stehe Sowjetrußland. Wie lange könne Großbritannien noch all diesem Druck widerstehen?

Der Nationalkongress hat der Stadt Haripur ein völlig neues Gesicht gegeben. Um die aus ganz Indien herbeiströmenden Menschenmengen unterbringen zu können, ist eine neue Stadt, die „Bambus-City“, gebaut worden, die 300 000 Menschen beherbergen kann. Zur Versorgung der Massen wurden ganze landwirtschaftliche Betriebe an Ort und Stelle geschaffen, so eine Mutterfarm mit 500 Hähnen, Speisekellern wurden errichtet, Quellen gebohrt und Zisternen von Surat her geleitet, das rund 50 Kilometer von der „Bambus-City“ entfernt ist.



Erweiterte Durchbruchsbasis bei Teruel

Bilbao, 20. Februar

Nach den von der Teruelfront vorliegenden Meldungen konnten die Kämpfe am Samstag insofern hatten Kämpfe erst gegen Mittag fortgesetzt werden. Die nationalen Truppen, die durch die am Freitag erfolgte Eroberung des Gubagebirges eine vorzügliche Operationsbasis gegen die wichtigsten bolschewistischen Stellungen geschaffen hatten, nahmen am Samstag mehrere im Nordosten und Norden unmittelbar vor der Stadt Teruel gelegene Stellungen ein.

Im nationalspanischen Lager erwartet man, daß die Kämpfe im Norden sehr bald räumen müssen, was dem Verlauf der Stadt Teruel für die Bolschewisten gleichgültig wäre. Die Kämpfe vor Teruel zielen aber weniger auf die Zerstörung Teruels ab, sondern sollen in erster Linie eine breite Angriffsbasis für einen nachfolgenden Durchbruch nach Osten schaffen.

Italienischer Ministerialrat. Am Samstag trat unter dem Vorsitz Mussolinis der italienische Ministerialrat zu seiner ersten ordentlichen Tagung für 1938 zusammen. Er hat eine Anzahl rein verwaltungsmäßiger Maßnahmen beschlossen und sich auf nächsten Dienstag vertagt.

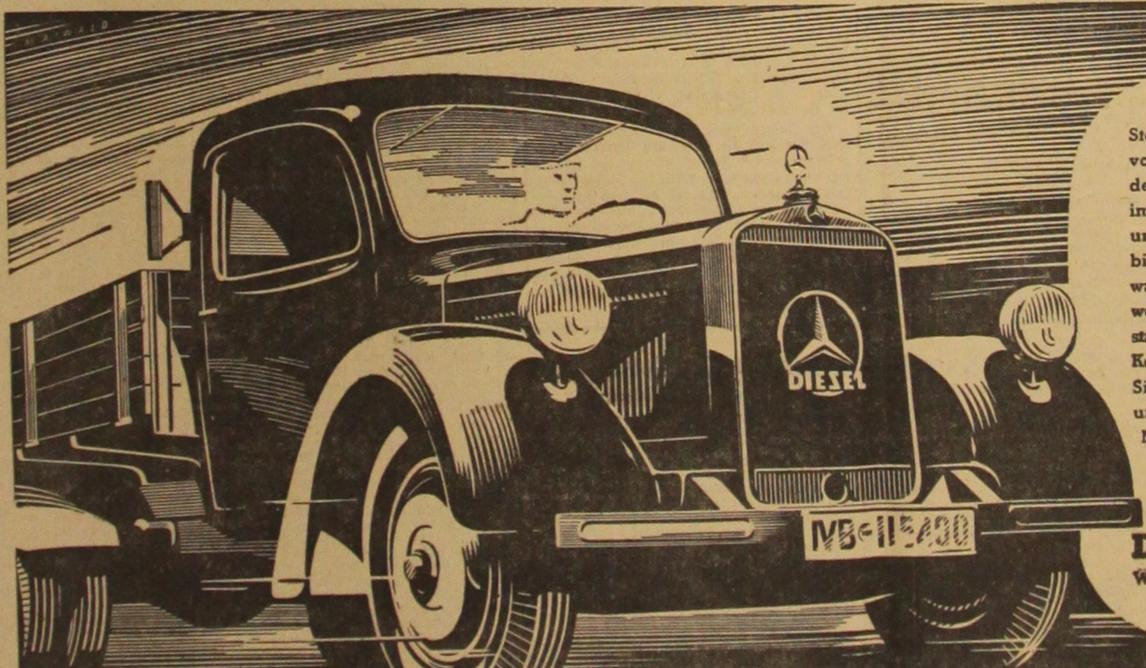
Ständige japanische Garnisonen in Nord- und Mittelhina

Tokio, 20. Februar

Das japanische Hauptquartier hat zwei Verlautbarungen über die Kriegslage in China und über gewisse Reorganisationsmaßnahmen an der Front — unter anderem wird die Ausbildung und Ergänzung verschiedener Regimenter behandelt — herausgegeben.

In politischen Kreisen der japanischen Hauptstadt glaubt man daraus schließen zu können, daß die Ziele, die sich das Hauptquartier an der Chinafront gesetzt hat, erreicht sind und daß die chinesischen Angriffe auf die neuen japanischen Stellungen an der Peking-Sanfan-Bahn, im Südwesten von Schantung und an der Eisenbahnlinie Tientsin-Pufan erfolgreich abgelenkt worden sind.

Man nimmt ferner an, daß zur Sicherung der bisher erreichten Ziele die während der Kämpfe eingeleiteten Regimenter ergänzt und in ihre Standorte zurückgezogen werden. Schließlich glaubt man, daß die gesamte in Nordchina besetzte Zone und das Gebiet von Schanghai bis Hanking zum Schutze des Aufbaues mit einem Reich ständiger Garnisonen überzogen werden wird.



Stets den Erfordernissen des ständig steigenden Verkehrs vorausseilend, waren unsere Nutzwagen — gleich, ob sie für den Personen- oder Lastentransport verwendet werden — immer vorbildlich in ihrer unbedingten Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit. Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung Berlin 1938 zeigen wir aus unserem Nutzwagen-Programm Lastwagen von 1½ bis 10 to Nutzlast, Allwetter-Omnibusse mit bewährten Mercedes-Benz-Leichtstahlaufbauten, geländegängige Fahrzeuge, weiterhin Kommunal- und Feuerlöschpolizei-Wagen. Wir werden Sie auf unserem Lastwagenstand Nr. 139/140 in Halle II und auf unserem Omnibusstand Nr. 919 im Ostflügel der Masurenhalle unverbindlich über den Ihren Transporten entsprechenden zweckmäßigen Nutzwagen beraten.

DAIMLER-BENZ AG WERK GAGGENAU

MERCEDES-BENZ

VERTRETUNGEN AN ALLEN GROSSEREN PLÄTZEN DES IN- UND AUSLANDES



SA-Gruppe Hochland gewinnt den Preis des Führers

Glänzende Leistungen sämtlicher Parteigliederungen bei den NS-Winterkampfspielen / SA-Gruppe Hochland auch im Meldestaffellauf erfolgreich

Mit einer ganz ausgezeichneten Leistung wartete bei den NS-Winterkampfspielen in Oberhof die SA-Gruppe Hochland auf. Durch ihren überlegenden Mannschaftserfolg im 18-Kilometer-Staffellauf der Klasse A...



Die Mannschaft der SA-Gruppe Hochland, die bei den NS-Winterkampfspielen in Oberhof mit einer prächtigen Doppelpistung aufwartete

Gleich nach dem Sprunglauf sah man Teilnehmer wie Zuschauer an die verschiedenen Sammelstellen eilen, um die Führerrede zu hören. Auf der großen Gollwiese entzündete sich am Morgen der Winterföhn ein richtiges Lagerleben...

Heiße Kämpfe bei den Patrouillenläufen / Das NSKK überrascht

Von unserem Sonderberichterstatter Heinz O. To

Oberhof, 20. Februar Die Nationalsozialistischen Winterkampfsportspiele wurden in den drei Klassen eingeteilten Patrouillenlauf eröffnet. Unter den Augen des Stabschefs Luge...

Vor seinem Rückflug nach Berlin hat der Stabschef Luge mit besonderer Betonung zum Ausdruck gebracht, daß die NS-Winterkampfsportspiele 1938 von einem vorbildlichen Geist getragen waren und daß die ständige Bereitschaft des Parteimitglieds...

Eine durchaus nordische Strede

In den frühen Morgenstunden eilten die Teilnehmer an den Patrouillenläufen zum Startplatz. Auf der Gollwiese bei Oberhof entwickelte sich das aufregende und lebhaftere Treiben, das sich aus der Veranstaltung ihrer Stempel aufdrückt...

In der Gruppe B siegte die SA-Gruppe Bapertal. In der Gruppe C war es wieder das NSKK, das mit seiner Obergruppe DII zu einem schönen Erfolg vor der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg kam.

Nachmittags erfolgte auf der Hindenburg-Schanze das Springen der SA. Am Tage zuvor hatte die Sonne auf die Aufsprünghänge geschienen, durch die Kälte der Nacht war der gelauerte Schnee hartgefroren...

Gruppe A (18 km): 1. SA-Gruppe Golland (Stabschef, Stabschef, Stabschef, Stabschef) 1:30:00; 2. SA-Gruppe Oberhof 1:31:00; 3. SA-Gruppe Golland II 1:32:00; 4. SA-Gruppe Golland III 1:33:00; 5. SA-Gruppe Golland IV 1:34:00; 6. SA-Gruppe Golland V 1:35:00; 7. SA-Gruppe Golland VI 1:36:00; 8. SA-Gruppe Golland VII 1:37:00; 9. SA-Gruppe Golland VIII 1:38:00; 10. SA-Gruppe Golland IX 1:39:00; 11. SA-Gruppe Golland X 1:40:00; 12. SA-Gruppe Golland XI 1:41:00; 13. SA-Gruppe Golland XII 1:42:00; 14. SA-Gruppe Golland XIII 1:43:00; 15. SA-Gruppe Golland XIV 1:44:00; 16. SA-Gruppe Golland XV 1:45:00; 17. SA-Gruppe Golland XVI 1:46:00; 18. SA-Gruppe Golland XVII 1:47:00; 19. SA-Gruppe Golland XVIII 1:48:00; 20. SA-Gruppe Golland XIX 1:49:00; 21. SA-Gruppe Golland XX 1:50:00; 22. SA-Gruppe Golland XXI 1:51:00; 23. SA-Gruppe Golland XXII 1:52:00; 24. SA-Gruppe Golland XXIII 1:53:00; 25. SA-Gruppe Golland XXIV 1:54:00; 26. SA-Gruppe Golland XXV 1:55:00; 27. SA-Gruppe Golland XXVI 1:56:00; 28. SA-Gruppe Golland XXVII 1:57:00; 29. SA-Gruppe Golland XXVIII 1:58:00; 30. SA-Gruppe Golland XXIX 1:59:00; 31. SA-Gruppe Golland XXX 2:00:00.

Die 63. beim Sprunglauf

Den Abschluß der ersten Kampftage verlaufenden Tages der NS-Winterkampfsportspiele in Oberhof bildete das Spezialspringen der SA, dem sich dann das Auscheidungsspringen zum Spezialspringen für SA, SA, NSKK und NSKK anschloß.

Die Wettkämpfe wurden ausgeführt. Es fand der Sieger der Klasse I (18 km) die SA-Gruppe Golland (Stabschef, Stabschef, Stabschef, Stabschef) 1:30:00; 2. SA-Gruppe Oberhof 1:31:00; 3. SA-Gruppe Golland II 1:32:00; 4. SA-Gruppe Golland III 1:33:00; 5. SA-Gruppe Golland IV 1:34:00; 6. SA-Gruppe Golland V 1:35:00; 7. SA-Gruppe Golland VI 1:36:00; 8. SA-Gruppe Golland VII 1:37:00; 9. SA-Gruppe Golland VIII 1:38:00; 10. SA-Gruppe Golland IX 1:39:00; 11. SA-Gruppe Golland X 1:40:00; 12. SA-Gruppe Golland XI 1:41:00; 13. SA-Gruppe Golland XII 1:42:00; 14. SA-Gruppe Golland XIII 1:43:00; 15. SA-Gruppe Golland XIV 1:44:00; 16. SA-Gruppe Golland XV 1:45:00; 17. SA-Gruppe Golland XVI 1:46:00; 18. SA-Gruppe Golland XVII 1:47:00; 19. SA-Gruppe Golland XVIII 1:48:00; 20. SA-Gruppe Golland XIX 1:49:00; 21. SA-Gruppe Golland XX 1:50:00; 22. SA-Gruppe Golland XXI 1:51:00; 23. SA-Gruppe Golland XXII 1:52:00; 24. SA-Gruppe Golland XXIII 1:53:00; 25. SA-Gruppe Golland XXIV 1:54:00; 26. SA-Gruppe Golland XXV 1:55:00; 27. SA-Gruppe Golland XXVI 1:56:00; 28. SA-Gruppe Golland XXVII 1:57:00; 29. SA-Gruppe Golland XXVIII 1:58:00; 30. SA-Gruppe Golland XXIX 1:59:00; 31. SA-Gruppe Golland XXX 2:00:00.

Die 5mal 8-Kilometer-Meldestaffel

Am Sonntag hatten sich schon lange vor 7 Uhr auf der Gollwiese bei Oberhof die Teilnehmer an der 5x8-Kilometer-Meldestaffel eingefunden. Als die ersten goldenen Sonnenstrahlen über die tiefverfrorenen Bahnen sich ergossen, wurden die ersten Meldestaffeln auf ihre erste Staffette geschickt.

Die Meldestaffel wurde ein ungemein spannendes Rennen, in dem von Anfang bis zum Ende heiß und erbittert um den Sieg gerungen wurde. Die ganze Staffel war in drei Schichten angelegt worden, wobei die ersten und fünften, die zweiten und vierten Läufer, und der dritte Mann jeweils eine der drei Staffetten liefen, die ihren Ausgangs- und Zielpunkt im Hindenburgpark hatten.

Stabschef Lutzte als der Sieger der NS-Winterkampfsportspiele

Stabschef Luge, der am Freitag und Samstag selbst in Oberhof weilte und den Kampfen dieser beiden Tage beimohnte, richtete an die Sieger der NS-Winterkampfsportspiele 1938 folgendes Telegramm:

Anfolge Wettkampfsieger leider verhindert, die Siegerehrung selbst wahrzunehmen, beglückwünsche ich die erfolgreichsten Mannschaften und Einzeltäpler der NS-Winterkampfsportspiele 1938 zu ihren Siegen und spreche ihnen auf diesem Wege meinen Dank und meine Anerkennung für ihre vorbildlichen Leistungen aus. Viktor Luge.

mer auf der Gollwiese hatten. Dabei galt es nicht nur, auf die Bretter zu beruhen, sondern sich in dem teilweise schwierigen Gelände geschickt und schnell zu bewegen. In einer Stelle führte die Spur vor einem dichten Lannenbald, das hart von Unterholz durchwachsen war, auf hier wie in einem etwas präparierten folgenden Steinbruch mußte der Mann von seinen Steinen herunter und sich zu Fuß durch das Hindernis wagen.

Die Führung hatte auch die SA-Gruppe Bapertal. In der Gruppe C war es wieder das NSKK, das mit seiner Obergruppe DII zu einem schönen Erfolg vor der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg kam.

Störungen in Dapfischzell

Auf der Seebad-Anlage führte der SA-Bankführer am Sonntag einen gewöhnlichen Sprunglauf durch, zu dem sich trotz der frühen Stunde nicht nur über 50 Springer einfanden, sondern dem auch mehrere Hundert Zuschauer beimohnten. Durch die Morgenfröhe war der Schnee sehr schnell geworden, so daß es ausgezeichnete Leistungen, trotz des verkürzten Anlaufes, in allen drei Durchgängen gab.

Die Wettkämpfe wurden ausgeführt. Es fand der Sieger der Klasse I (18 km) die SA-Gruppe Golland (Stabschef, Stabschef, Stabschef, Stabschef) 1:30:00; 2. SA-Gruppe Oberhof 1:31:00; 3. SA-Gruppe Golland II 1:32:00; 4. SA-Gruppe Golland III 1:33:00; 5. SA-Gruppe Golland IV 1:34:00; 6. SA-Gruppe Golland V 1:35:00; 7. SA-Gruppe Golland VI 1:36:00; 8. SA-Gruppe Golland VII 1:37:00; 9. SA-Gruppe Golland VIII 1:38:00; 10. SA-Gruppe Golland IX 1:39:00; 11. SA-Gruppe Golland X 1:40:00; 12. SA-Gruppe Golland XI 1:41:00; 13. SA-Gruppe Golland XII 1:42:00; 14. SA-Gruppe Golland XIII 1:43:00; 15. SA-Gruppe Golland XIV 1:44:00; 16. SA-Gruppe Golland XV 1:45:00; 17. SA-Gruppe Golland XVI 1:46:00; 18. SA-Gruppe Golland XVII 1:47:00; 19. SA-Gruppe Golland XVIII 1:48:00; 20. SA-Gruppe Golland XIX 1:49:00; 21. SA-Gruppe Golland XX 1:50:00; 22. SA-Gruppe Golland XXI 1:51:00; 23. SA-Gruppe Golland XXII 1:52:00; 24. SA-Gruppe Golland XXIII 1:53:00; 25. SA-Gruppe Golland XXIV 1:54:00; 26. SA-Gruppe Golland XXV 1:55:00; 27. SA-Gruppe Golland XXVI 1:56:00; 28. SA-Gruppe Golland XXVII 1:57:00; 29. SA-Gruppe Golland XXVIII 1:58:00; 30. SA-Gruppe Golland XXIX 1:59:00; 31. SA-Gruppe Golland XXX 2:00:00.

Auscheidung zum Spezialspringen. Beim Auscheidungsspringen für SA, SA, NSKK und NSKK wurden beide Gänge mit verfürtem Anlauf durchgeführt. Toni Eisgruber (SA, Hochland) kam auf 49 und 48 Meter, Stoll (NSKK, Oberhof) erreichte 46 und 47 Meter, und Udebecker (NSKK, Oberhof) erreichte 46 Meter auf dem ersten Gang und 47 Meter auf dem zweiten Gang.

Münchener Langläufer im Ferial

Toni Rittl (Sektion München) Tagesideelle. Die Münchener Langläufer gingen am Sonntagvormittag der Einladung des Stabschefs München zum Langlauf im Ferial bei Dapfischzell in einer sehr befruchteten Zahl.

Die Teilnehmer waren: 1. Toni Rittl (Sektion München) 1:30:00; 2. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:31:00; 3. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:32:00; 4. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:33:00; 5. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:34:00; 6. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:35:00; 7. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:36:00; 8. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:37:00; 9. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:38:00; 10. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:39:00; 11. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:40:00; 12. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:41:00; 13. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:42:00; 14. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:43:00; 15. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:44:00; 16. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:45:00; 17. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:46:00; 18. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:47:00; 19. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:48:00; 20. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:49:00; 21. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:50:00; 22. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:51:00; 23. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:52:00; 24. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:53:00; 25. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:54:00; 26. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:55:00; 27. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:56:00; 28. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:57:00; 29. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:58:00; 30. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:59:00; 31. Udebecker (NSKK, Oberhof) 2:00:00.

Die Teilnehmer waren: 1. Toni Rittl (Sektion München) 1:30:00; 2. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:31:00; 3. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:32:00; 4. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:33:00; 5. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:34:00; 6. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:35:00; 7. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:36:00; 8. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:37:00; 9. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:38:00; 10. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:39:00; 11. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:40:00; 12. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:41:00; 13. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:42:00; 14. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:43:00; 15. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:44:00; 16. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:45:00; 17. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:46:00; 18. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:47:00; 19. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:48:00; 20. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:49:00; 21. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:50:00; 22. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:51:00; 23. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:52:00; 24. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:53:00; 25. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:54:00; 26. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:55:00; 27. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:56:00; 28. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:57:00; 29. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:58:00; 30. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:59:00; 31. Udebecker (NSKK, Oberhof) 2:00:00.

Die Teilnehmer waren: 1. Toni Rittl (Sektion München) 1:30:00; 2. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:31:00; 3. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:32:00; 4. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:33:00; 5. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:34:00; 6. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:35:00; 7. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:36:00; 8. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:37:00; 9. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:38:00; 10. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:39:00; 11. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:40:00; 12. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:41:00; 13. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:42:00; 14. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:43:00; 15. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:44:00; 16. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:45:00; 17. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:46:00; 18. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:47:00; 19. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:48:00; 20. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:49:00; 21. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:50:00; 22. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:51:00; 23. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:52:00; 24. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:53:00; 25. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:54:00; 26. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:55:00; 27. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:56:00; 28. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:57:00; 29. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:58:00; 30. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:59:00; 31. Udebecker (NSKK, Oberhof) 2:00:00.

Die Teilnehmer waren: 1. Toni Rittl (Sektion München) 1:30:00; 2. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:31:00; 3. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:32:00; 4. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:33:00; 5. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:34:00; 6. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:35:00; 7. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:36:00; 8. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:37:00; 9. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:38:00; 10. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:39:00; 11. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:40:00; 12. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:41:00; 13. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:42:00; 14. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:43:00; 15. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:44:00; 16. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:45:00; 17. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:46:00; 18. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:47:00; 19. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:48:00; 20. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:49:00; 21. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:50:00; 22. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:51:00; 23. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:52:00; 24. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:53:00; 25. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:54:00; 26. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:55:00; 27. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:56:00; 28. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:57:00; 29. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:58:00; 30. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:59:00; 31. Udebecker (NSKK, Oberhof) 2:00:00.

Die Teilnehmer waren: 1. Toni Rittl (Sektion München) 1:30:00; 2. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:31:00; 3. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:32:00; 4. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:33:00; 5. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:34:00; 6. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:35:00; 7. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:36:00; 8. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:37:00; 9. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:38:00; 10. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:39:00; 11. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:40:00; 12. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:41:00; 13. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:42:00; 14. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:43:00; 15. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:44:00; 16. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:45:00; 17. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:46:00; 18. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:47:00; 19. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:48:00; 20. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:49:00; 21. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:50:00; 22. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:51:00; 23. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:52:00; 24. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:53:00; 25. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:54:00; 26. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:55:00; 27. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:56:00; 28. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:57:00; 29. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:58:00; 30. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:59:00; 31. Udebecker (NSKK, Oberhof) 2:00:00.

Die Teilnehmer waren: 1. Toni Rittl (Sektion München) 1:30:00; 2. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:31:00; 3. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:32:00; 4. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:33:00; 5. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:34:00; 6. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:35:00; 7. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:36:00; 8. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:37:00; 9. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:38:00; 10. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:39:00; 11. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:40:00; 12. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:41:00; 13. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:42:00; 14. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:43:00; 15. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:44:00; 16. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:45:00; 17. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:46:00; 18. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:47:00; 19. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:48:00; 20. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:49:00; 21. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:50:00; 22. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:51:00; 23. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:52:00; 24. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:53:00; 25. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:54:00; 26. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:55:00; 27. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:56:00; 28. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:57:00; 29. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:58:00; 30. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:59:00; 31. Udebecker (NSKK, Oberhof) 2:00:00.

Die Teilnehmer waren: 1. Toni Rittl (Sektion München) 1:30:00; 2. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:31:00; 3. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:32:00; 4. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:33:00; 5. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:34:00; 6. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:35:00; 7. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:36:00; 8. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:37:00; 9. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:38:00; 10. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:39:00; 11. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:40:00; 12. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:41:00; 13. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:42:00; 14. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:43:00; 15. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:44:00; 16. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:45:00; 17. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:46:00; 18. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:47:00; 19. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:48:00; 20. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:49:00; 21. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:50:00; 22. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:51:00; 23. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:52:00; 24. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:53:00; 25. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:54:00; 26. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:55:00; 27. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:56:00; 28. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:57:00; 29. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:58:00; 30. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:59:00; 31. Udebecker (NSKK, Oberhof) 2:00:00.

(Reinholdshofheim) und in der Kombination die Gruppe 274 Buchhof erfolgreich waren. Den Wettkämpfer wählte am Freitag wieder Arbeitsgüterer Zell mit seinem Stabe bei.

Die Wettkämpfe wurden ausgeführt. Es fand der Sieger der Klasse I (18 km) die SA-Gruppe Golland (Stabschef, Stabschef, Stabschef, Stabschef) 1:30:00; 2. SA-Gruppe Oberhof 1:31:00; 3. SA-Gruppe Golland II 1:32:00; 4. SA-Gruppe Golland III 1:33:00; 5. SA-Gruppe Golland IV 1:34:00; 6. SA-Gruppe Golland V 1:35:00; 7. SA-Gruppe Golland VI 1:36:00; 8. SA-Gruppe Golland VII 1:37:00; 9. SA-Gruppe Golland VIII 1:38:00; 10. SA-Gruppe Golland IX 1:39:00; 11. SA-Gruppe Golland X 1:40:00; 12. SA-Gruppe Golland XI 1:41:00; 13. SA-Gruppe Golland XII 1:42:00; 14. SA-Gruppe Golland XIII 1:43:00; 15. SA-Gruppe Golland XIV 1:44:00; 16. SA-Gruppe Golland XV 1:45:00; 17. SA-Gruppe Golland XVI 1:46:00; 18. SA-Gruppe Golland XVII 1:47:00; 19. SA-Gruppe Golland XVIII 1:48:00; 20. SA-Gruppe Golland XIX 1:49:00; 21. SA-Gruppe Golland XX 1:50:00; 22. SA-Gruppe Golland XXI 1:51:00; 23. SA-Gruppe Golland XXII 1:52:00; 24. SA-Gruppe Golland XXIII 1:53:00; 25. SA-Gruppe Golland XXIV 1:54:00; 26. SA-Gruppe Golland XXV 1:55:00; 27. SA-Gruppe Golland XXVI 1:56:00; 28. SA-Gruppe Golland XXVII 1:57:00; 29. SA-Gruppe Golland XXVIII 1:58:00; 30. SA-Gruppe Golland XXIX 1:59:00; 31. SA-Gruppe Golland XXX 2:00:00.

Erstes Nachspringen auf der Koppenschanze

Auf der Krummhübler Koppenschanze, die in diesem Winter 25 Jahre alt wird, fand am Samstag ein von Tausenden besuchtes Nachspringen, das erste seiner Art, statt.

Die Teilnehmer waren: 1. Toni Rittl (Sektion München) 1:30:00; 2. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:31:00; 3. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:32:00; 4. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:33:00; 5. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:34:00; 6. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:35:00; 7. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:36:00; 8. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:37:00; 9. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:38:00; 10. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:39:00; 11. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:40:00; 12. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:41:00; 13. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:42:00; 14. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:43:00; 15. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:44:00; 16. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:45:00; 17. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:46:00; 18. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:47:00; 19. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:48:00; 20. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:49:00; 21. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:50:00; 22. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:51:00; 23. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:52:00; 24. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:53:00; 25. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:54:00; 26. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:55:00; 27. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:56:00; 28. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:57:00; 29. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:58:00; 30. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:59:00; 31. Udebecker (NSKK, Oberhof) 2:00:00.

Kiefernlauf in Dabos

Auf dem Daboser Dabos, der am Sonntag über 1400 Meter mit einem Höhenunterschied von 600 Meter entfiel, wurde bei den Kiefernlauf, der von den Kiefernklubler Verein Tomlinson bei den Frauen begleitet wurde, ein Rennen vor Barbara Bon-Dabos und Herba Baumgarten durchgeführt.

Bob- u. Rodelsport

Die Teilnehmer waren: 1. Toni Rittl (Sektion München) 1:30:00; 2. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:31:00; 3. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:32:00; 4. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:33:00; 5. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:34:00; 6. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:35:00; 7. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:36:00; 8. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:37:00; 9. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:38:00; 10. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:39:00; 11. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:40:00; 12. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:41:00; 13. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:42:00; 14. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:43:00; 15. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:44:00; 16. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:45:00; 17. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:46:00; 18. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:47:00; 19. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:48:00; 20. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:49:00; 21. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:50:00; 22. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:51:00; 23. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:52:00; 24. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:53:00; 25. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:54:00; 26. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:55:00; 27. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:56:00; 28. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:57:00; 29. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:58:00; 30. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:59:00; 31. Udebecker (NSKK, Oberhof) 2:00:00.

Wiese Barger Dierdöbmeister

Bei ausgezeichneten Bahnverhältnissen konnte am Sonntag in Schierke die Barger Dierdöbmeisterschaft entschieden werden. Die Teilnehmer waren: 1. Toni Rittl (Sektion München) 1:30:00; 2. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:31:00; 3. Udebecker (NSKK, Oberhof) 1:32:00; 4. Stoll (NSKK, Oberhof) 1:3